



Visualizing Cities

Plattform für visuelle Wissensvermittlung im Stadtkontext

Pressemitteilung

17.10.2016

Visualizing Cities

cityvis.io



Visualizing Cities – Eine globale Plattform für visuelle Wissensvermittlung im Stadtkontext

Der Wettbewerb "Visualizing Cities", wurde von ForscherInnen der FH Potsdam in Vorbereitung auf die UN-Konferenz Habitat III (Quito, Ecuador) organisiert. Der Wettbewerb hat über 100 Einreichungen aus der ganzen Welt erhalten: Von der Visualisierung konfliktgetriebener Urbanisierung in Kolumbien bis hin zu Zika-Risikokarten für die USA. Die fünf GewinnerInnen wurden nun im Rahmen von Habitat III in Quito bekanntgegeben. Alle Einreichungen sind unter cityvis.io verfügbar.

Die Prozesse und Zusammenhänge zu durchdringen die unsere Städte ausmachen wird zunehmend schwieriger. Unsere Städte sind von vielschichtiger Komplexität geprägt, von den expandierenden physischen Strukturen, die unsere Städte formen, zur wachsenden Zahl von Menschen, die diese Strukturen mit Leben und Bedeutung füllen, bis zur fast unsichtbaren Schicht digitaler Technologien und Datenströme, welche diese Elemente miteinander verknüpfen. Viele dieser Prozesse sind für das menschliche Auge nicht mehr sichtbar. Der Visualisierungswettbewerb nimmt sich diesem Problem an und sucht nach Antworten auf die Frage wie wir diese grundlegenden Ströme sichtbar und verständlich machen können.

Die Einreichungen der WissenschaftlerInnen, JournalistInnen, Studierenden und DesignerInnen haben höchst aktuelle Entwicklungen im Kontext nachhaltiger und inklusiver Stadtentwicklung aufgegriffen. Das Themenspektrum reicht von Migration über Klima, Fortbewegung, Ernährung bis hin zu Energie. Die Projekte unterstreichen die Kreativität und den Erfindergeist einer entstehenden internationalen Gemeinschaft von Stadtvisualisierern.

"Habitat III beschäftigt sich unter anderem mit der partizipativen Entwicklung unserer Städte. Wir können diese partizipativen Prozesse nicht richtig aufsetzen, wenn wir BürgerInnen und Entscheidungsträgern nicht die Werkzeuge an die Hand geben, um den Spalt zwischen Information und Aktion zu überwinden. Für uns ist Habitat III die perfekt passende Gelegenheit, um diesen Wettbewerb und die damit entstehende Plattform zu starten," sagt Marian Dörk vom Urban Complexity Lab und Institut für angewandte Forschung Urbane Zukunft an der FH Potsdam.

"Der Wettbewerb mündet in einer globalen Plattform zur visuellen, urbanen Wissensproduktion. Ich bin wirklich davon beeindruckt, wie sich die Gewinner schwierige Herausforderungen im ökologischen und sozialen Bereich gewidmet haben – das ist etwas, was wir sowohl von Projekten in Industrie- und Entwicklungsländern beobachtet haben," fügt Dörk hinzu, der am Montag die Gewinner im Rahmen von Habitat III in Quito, Ecuador bekannt gegeben hat.

Sebastian Meier, Visualisierungsforscher im Interaction Design Lab der FH Potsdam sagt: **"Die zunehmende Komplexität städtischer Prozesse erfordert neue Methoden und Werkzeuge, um unser Verständnis der urbanen Umwelt zu verbessern. Visualisierung, besonders die Verwendung von Karten, ist ein wichtiges Werkzeug zur Analyse, Exploration und Kommunikation städtischer Daten. Das Ziel ist, Entscheidungsträ-**



gerInnen, StadtplanerInnen und BürgerInnen neue Perspektiven zu ermöglichen und so zu einer inklusiveren und nachhaltigeren Stadtentwicklung beizutragen."

"Jede Visualisierung hat mir etwas Neues über städtisches Leben gezeigt, von den Millionen Menschen, die in Beijing in Kellerwohnungen leben, zur Visualisierung von Paris als komplexen urbanen Metabolismus," sagt Owen Gaffney, Mitbegründer des Future Earth Media Labs und Kooperationspartner des Wettbewerbs.

Die Gewinner in den fünf Kategorie sind wie folgt:

Forschung

Conflict Urbanism: Colombia

von Laura Kurgan, Juan Francisco Saldarriaga, Dare Brawley and Anjali Singhvi (Center for Spatial Research, Columbia University)



Die Arbeit untersucht die Migrationsbewegungen, die vom kolumbianischen Konflikt zwischen Guerillagruppen, Militär und Paramilitär ausgelöst wurden. Die Karte gibt einen Überblick über die Routen der Binnenflüchtlinge in Kolumbien von 1985 bis 2015. Ein Großteil dieser Routen verläuft von ländlichen hin in urbane Räume. Das Projekt unterstreicht auf bewegende Art und Weise, wie Urbanisierung auch gewaltsam durch bewaffneten Konflikt verursacht wird.

<http://cityvis.io/detail.php?id=98>



Auftragsarbeit

London Data Streams

von Jacopo Hirschstein & Amanda Taylor
(Tekja Data Visualisation)



"Können die Daten, die Londoner produzieren, erzählen was die Stadt denkt, sieht und fühlt?" Dieser Frage widmet sich London Data Streams und versuchte den Rhythmus der Stadt aus Londons Live-Daten abzuleiten. Hierzu nutzten Sie Daten von Twitter-Nachrichten, Instagram-Fotos bis hin zu Updates des öffentlichen Nahverkehrs. Als Teil einer Ausstellung wurden die Datensätze in verschiedenen Stufen der Transformation und Aggregation präsentiert. Das Projekt ist eine besonders starke Einreichung mit hoher ästhetischer Qualität und konzeptioneller Tiefe.

<http://cityvis.io/detail.php?id=88>

Journalistisch

Visualizing the Racial Divide

von Jim Vallandingham (Bocoup)



"Visualizing the Racial Divide" (dt. Visualisierung der ethnischen Kluft) bietet eine visuelle Repräsentation der ethnischen Abstammung von EinwohnerInnen für 14 Städte in den USA. Die Formen der Visualisierung repräsentieren städtische Gebiete. Die Anordnung der sich sukzessive voneinander entfernenden Gebiete basiert auf den unterschiedlichen Proportionen zwischen weißer und schwarzer Bevölkerung. Wenn es signifikante Unterschiede in der ethnischen Zusammensetzung in einer Nachbarschaft gibt, entstehen größere Abstände. Die gewählte Form dieser Visualisierung ist neuartig und hat einen verblüffenden und provozierenden Effekt auf den Betrachter.

<http://cityvis.io/detail.php?id=44>



Zivilgesellschaft

Chennai Flood Map

von Arun Ganesh, Sajjad Anwar, Sanjay Bhangar, Prasanna Loganathar
(OpenStreetMap India / Mapbox)



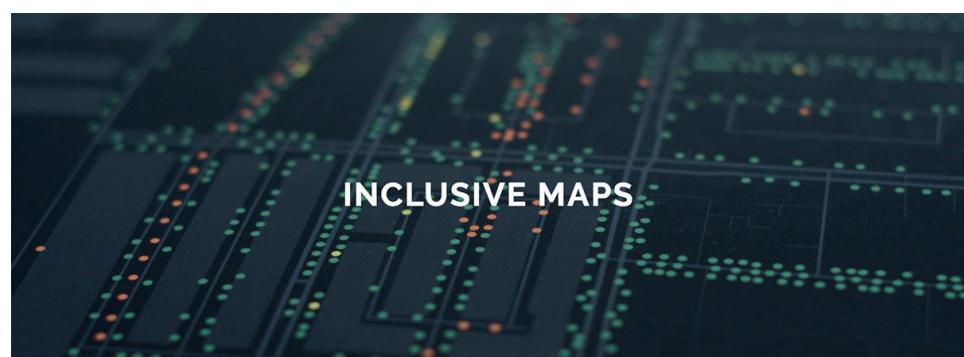
Kurz nachdem die südindische Stadt Chennai ihre bislang stärksten Regenfälle erfahren hat, haben Open Source-Aktivisten ein Meldewerkzeug erstellt, um die gefluteten Straßen zu kartieren. Das melden und verorten von Überschwemmungen wird von den BürgerInnen selbst mit einer interaktiven mobilen Karten vorgenommen. Die Karte wurde 1 Million mal aufgerufen und hat über 15.000 Berichte von überfluteten Straßensegmenten gesammelt. Die Karte wurde sowohl für Forschungszwecke als auch den Hilfseinsatz genutzt. Dieses Projekt illustriert wie kein anderes, welchen Nutzen Karten und Visualisierung im Ernstfall haben können.

<http://cityvis.io/detail.php?id=105>

Student

Inclusive Maps

von Ute Benz, Sylvia Kautz and Sebastian Rauer (Studenten des Studiengangs Interface Design der Fachhochschule Potsdam)



Die Hauptidee dieses Projektes ist zu illustrieren, dass jede Karte subjektiv ist und eine Karte nicht für alle Menschen gleich nützlich ist. Stattdessen sollten die besonderen Bedürfnisse einer NutzerInnen im Konzeptions- und Gestaltungsprozess berücksichtigt werden. Das studentische Team hinter Inclusive Maps schlägt neue Kartenkonzepte insbesondere für Personen mit Beeinträchtigungen vor. Die Idee ist nicht nur innovativ, sie ist auch anwendbar auf andere Stadt.

<http://cityvis.io/detail.php?id=1>



Hochauflösende Bilder der prämierten Projekte sind im Pressematerial enthalten.

Alle Einreichungen sind auf der neuen CityVis-Plattform zu finden: <http://cityvis.io/>





HINTERGRUND

Die Fachhochschule hat im Rahmen des Wettbewerbs mit dem internationalen Forschernetzwerk **Future Earth** zusammengearbeitet. Future Earth ist eine internationale Forschungsinitiative, die fundiertes Wissen generiert, um die Transformationen zu einer nachhaltigen Welt zu beschleunigen. Future Earth wurde 2015 als 10-jähriges Programm gegründet, um die globale Nachhaltigkeitsforschung zu fördern. Ziel ist es Kapazität in diesem schnell expandierenden Forschungsbereich aufzubauen und eine internationale Forschungsagenda für Natur- und Sozialwissenschaftler auf der ganzen Welt zu entwickeln. Die neue CityVis-Plattform ist ein Beitrag zum Future Earth Urban Knowledge Action Network, welches im Rahmen von Habitat III in Quito vorgestellt wurde.

Die **Fachhochschule Potsdam** hat in den Bereichen urbane Transformation und Informationsvisualisierung Forschungsschwerpunkte. Das 2014 gegründete Institut für angewandte Forschung Urbane Zukunft entwickelt Konzepte und Lösungen für eine nachhaltige Transformation von Städten und Kommunen. Anfang Oktober 2016 hat das Institut einen forschungsorientierten Master in Leben gerufen. Das Interaction Design Lab und Urban Complexity Lab sind Forschungsgruppen an der Fachhochschule, die sich insbesondere der User Experience und Visualisierungsforschung verschrieben haben. Die CityVis-Plattform wird in Zukunft von Visualisierungsforschern an der FH Potsdam weiterentwickelt und als wachsende und offene Plattform für visuelle Wissensvermittlung im Stadtkontext aktualisiert.

KONTAKT

Sebastian Meier

Interaction Design Lab
Fachhochschule Potsdam, Deutschland
meier@fh-potsdam.de

Prof. Dr. Marian Dörk

Urban Complexity Lab
Fachhochschule Potsdam, Deutschland
doerk@fh-potsdam.de

Owen Gaffney

Future Earth Media Lab
und Stockholm Resilience Centre, Schweden
owen.gaffney@futureearth.org